



Fachbereich: Fachdienst Zentrale Verwaltung
Vorlagenerfasser:

Beschlussvorlage BV/102/2024

Gremium	Entscheidung	am	Öffentlichkeitsstatus
Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss	Vorberatung	19.09.2024	öffentlich
Hauptausschuss	Entscheidung	10.10.2024	öffentlich

Gegenstand der Vorlage

Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme einer zusätzlichen Stelle im Stellenplan für das Jugendzentrum Tönning

Sachverhalt:

Die Rolle der Jugendarbeit in den Jugendzentren wird vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklungen immer bedeutsamer. Auch früher schon haben Kinder und Jugendliche nach der Schule Einrichtungen der Jugendarbeit besucht. Im Unterschied zu früher ist die offene Kinder- und Jugendarbeit aber verstärkt als Partner der Schule oder als Bestandteil der Infrastruktur der verlässlichen Nachmittagsbetreuung gefordert. Bevor der Tageszyklus von Schülern/älteren Teenagern am Abend im Elternhaus endet, durchläuft der junge Mensch die Institutionen wie Schule, Offener Ganztagsbereich und unterschiedlich häufig das Jugendzentrum. Im Kontext dieses unverplanten Zeitfensters des Tages entlädt sich oft das, was sich am Tag in Schule aufgestaut hat. Das kann positiv wie negativ ausfallen und sich dementsprechend auswirken. In jedem Fall fordern die unterschiedlichen Formen des Verhaltens enge Betreuung.

Inzwischen kennen wir aus den Schulen die Modelle der ergänzenden Assistenz- und Poolkräfte, die im Unterricht die Lehrkräfte unterstützen. Bei annähernd durchschnittlich 30 Kindern und Jugendlichen im Jugendzentrum Tönning setzt sich allerdings dieses Modell eines Betreuungsteams nicht fort. Hier übernimmt eine Kraft die Betreuung, die bei der Anzahl der zu Betreuenden nur noch reine Aufsicht sein kann. Bis dato hat seit 28 Jahren ausschließlich ein Sozialarbeiter als Leiter das Jugendzentrum allein verantwortet. Diese Leistung betrachten wir im Rückblick als herausragend, denn unter diesen Bedingungen wurde das Jugendzentrum zu einem beliebten Ort unter den Kindern und Jugendlichen entwickelt. Seit einiger Zeit musste sich allerdings der Leiter des Jugendzentrums verstärkt mit dem aggressiven Verhalten der Jugendlichen und auch deren Eltern konfrontiert sehen. Mit ihm gemeinsam begannen bereits Überlegungen zu reifen, für eine Anpassung an eine sich verändernde Herausforderung in der Kinder- und Jugendarbeit zu sorgen. Ebenfalls ist der Aspekt der Resilienzhaltung unserer Mitarbeitenden in diesem Arbeitsbereich zu berücksichtigen. Der wichtige Austausch im Team, eine adäquate Vertretung in Abwesenheitszeiten sowie die gemeinsame Erarbeitung von erweiterten Angeboten im Rahmen der offenen Bildungsarbeit sind hier wichtige Ansätze,

um Stabilität in diesem Angebotsbereich der Kinder – und Jugendarbeit zu gewährleisten. Deshalb betrachten wir die Erweiterung des Stellenplans um eine weitere fachpädagogische Kraft analog der Entwicklung im Schulsozialbereich als erforderlich.

Auf Nachfrage beim Städteverband im Hinblick auf etwaige Standards bei der Stellenbemessung in diesem Arbeitsbereich wurde uns bestätigt, dass es bisher keine valide Basis gibt, die die Herleitung eines Personalschlüssels zuließe.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt die Aufnahme der Stelle einer zusätzlichen pädagogischen Fachkraft in den Haushalt des Jugendzentrums.

Finanzielle Auswirkungen bei Beschlussfassung:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Kosten für eine pädagogische Fachkraft mit der Vergütung S 8a beläuft sich auf 60.000 € im Jahr.

Beschlussvorschlag:

Der SSSKA empfiehlt dem Hauptausschuss die Aufnahme einer zweiten Stelle für das Jugendzentrum Tönning in den Entwurf des Stellenplans im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2025.

Die abschließende Beratung über den Entwurf des Stellenplans im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Gesamthaushalts sind in den Sitzungen des Finanzausschuss und der Stadtvertretung im Dezember 2024 vorgesehen.

Der Hauptausschuss beschließt die Aufnahme einer zweiten Stelle für das Jugendzentrum Tönning in den Entwurf des Stellenplans 2025 im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2025.

Die abschließende Beratung über den Entwurf des Stellenplans im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung über den Entwurf des Gesamthaushalts sind in den Sitzungen des Finanzausschuss und der Stadtvertretung im Dezember 2024 vorgesehen.

Dorothe Klömmer
Bürgermeisterin